

## Unterstützen Sie uns

Der ‚Schönberger Freundeskreis Sieraków e.V.‘ ist ein Förderverein, der seine Arbeit ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und projektbezogenen Zuschüssen sowie Erlösen aus Benefizveranstaltungen finanziert. Deshalb sind wir dankbar, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende oder durch Ihr Engagement als Vereinsmitglied fördern. Der monatliche Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 1,50 Euro.



Darüber hinaus können beliebig hohe Beiträge gezahlt werden. Unser Verein ist vom Finanzamt Lübeck aufgrund der anerkannten gemeinnützigen Zwecke der *Völkerverständigung* und der *Jugendhilfe* von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit. Für Geld- und Sachspenden sowie die Mitgliedsbeiträge können daher Spendenbescheinigungen ausgestellt werden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Mehr Informationen erhalten Sie unter:

[www.schoenberg-sierakow.eu](http://www.schoenberg-sierakow.eu)



### Schönberger Freundeskreis Sieraków e.V.

1. Vorsitzender  
Peter Urgien  
Pommernweg 37  
D-22929 Schönberg  
Fon: + 49 4534 8965  
Fax: + 49 4534 210720  
Mobil: + 49 172 1660114  
E-Mail: [info@schoenberg-sierakow.eu](mailto:info@schoenberg-sierakow.eu)  
Homepage: [www.schoenberg-sierakow.eu](http://www.schoenberg-sierakow.eu)

Spendenkonto:  
BLZ 230 527 50 Kto. Nr. 8.302.065  
IBAN: DE85 2305 2750 0008 3020 65  
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg



„Es gibt nicht mehr  
uns und euch.  
Wir können  
überzeugt sagen:  
Es ist unser  
gemeinsames  
Europa!“

Jerzy Buzek  
Präsident des  
Europäischen Parlaments

**S**chönberger  
**F**reundeskreis  
**S**ieraków e.V.

## Vorurteile überwinden

Kaum einem anderen europäischen Land begegnen die Deutschen nach wie vor mit so vielen - zumeist negativ besetzten - Klischees und Vorurteilen, wie Polen. Umgekehrt gibt es in Polen noch immer Ängste gegenüber dem größeren Nachbarn Deutschland. Vom Wissen um die Geschichte, die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Situation und die kulturellen Eigenheiten des anderen sind Deutsche und Polen noch weit entfernt. Bereits 1986, also noch zur Zeit der Teilung Europas, knüpften junge Musikerinnen und Musiker aus Schönberg und Sieraków erste zaghafte Kontakte. Als musikalische Botschafter besuchten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen internationaler Jugendaustausche mehrfach das jeweils andere Land. Die Unterbringung in Gastfamilien half, persönliche Beziehungen aufzubauen und einen Einblick in das tägliche Leben des anderen zu bekommen. Freundschaften bahnten sich an, und haben vielfach bis heute Bestand. Ein erster Schritt zur langfristigen Festigung der deutsch-polnischen Verständigung durch die Überwindung von Vorurteilen mittels persönliche Kontakte war gemacht.

## Verantwortung übernehmen

„In unserer modernen Kultur des Wegschauens ist Begegnung nicht einfach. Sie verlangt nach Engagement“. Diese Erkenntnis des polnischen Außenministers a. D., Herrn Władysław Bartoszewski, zu der auch die Organisatoren der deutsch-polnischen Jugendbegegnungen in Schönberg und Sieraków bereits gekommen waren, bewegte verantwortungsvolle und engagierte Menschen in und um Schönberg dazu, 1993 den Förderverein ‚Schönberger Freundeskreis Sieraków e.V.‘ zu gründen. Kurze Zeit später entstand eine entsprechende Organisation in Sieraków. Der Förderverein organisiert und unterstützt seit dem Jugendfreizeiten, Schüleraustausche, Ausstellungen, Benefizkonzerte und viele andere Aktivitäten. Seit dem Bestehen der Kontakte in 1986 haben zwischenzeitlich mehr als 1.100 Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit genutzt, und das jeweils andere Land besucht. Mit einem vereinseigenem Journal werden die Vereinsmitglieder regelmäßig über alle Aktivitäten informiert; der Internetauftritt ermöglicht allen Interessierten, sich ein Bild von unserer Organisation und unserem Engagement zu machen.

## Zukunft gestalten

Die Festveranstaltung zum 25jährigen Bestehen der deutsch-polnischen Kontakte in Schönberg im Oktober 2011 stand unter dem Motto: „Es gibt nicht mehr uns und euch. Wir können überzeugt sagen: Es ist unser gemeinsames Europa!“ Diese Worte des Präsidenten des Europaparlaments, dem Polen Jerzy Buzek, spiegeln die gewaltigen Umwälzungen der letzten Jahrzehnte in Europa wieder: Die Teilung unseres Kontinents ist überwunden, Polen ist Mitglied der NATO und der Europäischen Union. Erstmals, so eine aktuelle Studie des Instituts für Demoskopie Allensbach, betrachtet eine Mehrheit der Deutschen die Polen mit Sympathie. Bei den Polen ging das schneller. Ihr Misstrauen gegen den westlichen Nachbarn war schon mehrheitlich vor 10 Jahren verschwunden. Neben aller Freude über das bisher Erreichte ist es auch Zeit nüchtern und sachlich festzustellen, dass es im Europa dieser Tage wieder vermehrt nationalistische Tendenzen und eine neue Politik der Abgrenzungen gibt. Hiervor darf man nicht die Augen verschließen, noch resignieren; vielmehr ist weiterhin unser Engagement für ein Miteinander von Deutschen und Polen gefragt!